



# Lüttringhauser Anzeiger



Wochenzeitung für Lüttringhausen, Lennep und Umgebung

Nr. 2

Seit 1931 die Zeitung des Heimatbundes Lüttringhausen e.V.

KW 3 / 16. Januar 2020

## Gedanken zum Sonntag



Olivia Klose, Gemeindefereentin  
St. Bonaventura und  
Heilig Kreuz

### Du stellst meine Füße in weiten Raum

In den letzten Tagen bin ich viel in der leeren Kirche St. Bonaventura. Der Raum ohne Bänke, dafür in stimmungsvolles Licht getaucht, inspiriert mich. Die freie Fläche schafft Platz für meine Gedanken und Gebete. Ich habe das Gefühl, Gott sehr nah sein zu können. Trotz arbeitsreicher Tage durch die zahlreichen Projekte und Angebote, die ich mitplane und -durchführe, gebe ich Gott Zeit und Raum in meinem Leben.

Im Alltag kommt dagegen das spontane Gebet, die kurze Meditation, das Dankgebet am Ende eines Tages oder das Tischgebet vor dem Essen zu kurz. Ich denke: Da habe ich jetzt keine Zeit für. Jetzt bin ich müde, hungrig, bei der Arbeit oder beschäftigt. Später oder morgen hole ich das nach, und einen Tag später habe ich wieder keine Zeit dafür.

Im leergeäumten Kirchraum kommt das Gebet ganz alleine auf mich zu. Es scheint, als ob mit den ausgeräumten Bänken auch andere Barrieren weggenommen wurden. Ich bewege mich freier durch den Raum. Die Perspektiven wechseln. Die Blicke verweilen, schweifen umher, bleiben hier und da an etwas Ungewohntem hängen.

Genau dieses Freiheitsgefühl drückt für mich der Psalm 31 im Vers 9 aus: Du stellst meine Füße in weiten Raum. Zu Beginn des Psalms wird über Chaos, Unruhe und auch Unsicherheit und Zweifel geschrieben, aber dann kommt dieser Moment der Freiheit und Weite und gleichzeitig der Sicherheit durch einen schutzgebenden Raum. So stelle ich mir das Paradies vor, und wünsche ich mir meine Gespräche mit Gott. Leider gelingt es nicht häufig frei und ohne Zweifel mit Gott zu sprechen, dennoch genieße ich es, wenn ich einen Hauch davon zu fassen bekomme. Der Kirchraum in Leere, Stille und lichter Atmosphäre schafft es, mich häufiger dort hin zu tragen.

## Keine Hinhaltetaktik

Beim traditionellen Kottenbutteressen kamen viele Themen auf den Tisch. Baudezernent Peter Heinze bekannte sich zum Kreisverkehr Eisenstein.



Das Kottenbutteressen des Heimatbundes Lüttringhausen ist ein Pflichtterminus für Politiker und Verwaltungsmitarbeiter.

Foto: Anna Mazzalupi

VON ANNA MAZZALUPI

Es ist das wohl älteste Thema in Lüttringhausen – und nun doch wieder aktueller denn je: die Diskussion um den Umbau des Verkehrsknotenpunktes Eisenstein. Beim traditionellen Kottenbutteressen des Heimatbundes Lüttringhausen kam nicht nur die bergische Spezialität auf den Tisch, sondern auch diese Diskussion.

### Neue Möglichkeiten

Schon lange wünschen sich die Lüttringhauser dem Umbau zum Kreisverkehr. Die Fördermittel waren bereits 2003 bewilligt worden. Doch das Projekt wurde nach hinten gestellt – zugunsten der Umgestaltung des Vorplatzes am Lennep Bahnhofs. Zu der Zeit sei Lüttringhausen nicht besonders gut vernetzt gewesen, merkte Bezirksbürgermeister Andreas Stuhlmüller an. „Da passiert es schon mal, dass man im Verteilungskampf hinten ansteht.“

Hinten anstehen wollen die Lüttringhauser, nach nunmehr 20 Jahren, nicht mehr. Ob die Stadt eine „Taktik des Hinhaltens“ übe, wollte Heimatbund-Beiratsmitglied Sarah van Zütphen in ihrer Ansprache von der Verwaltung wissen. Davon könne keine Rede sein, antwortete Baudezernent Peter Heinze. Lüttringhausens Belange fänden genauso Beachtung wie andere Projekte. Doch fehlendes Personal habe zu weite-



Beiratsmitglied Sarah van Zütphen.

Foto: am

ren Verzögerungen geführt. Das habe man so auch für das Jahr 2019 kommuniziert. Die bereits bewilligten Fördergelder gibt es nun nicht mehr. Sie müssen neu beantragt werden, erklärte Heinze weiter. Sie können beantragt werden, sobald die Planungen abgeschlossen sind. Die alten Pläne können nun noch allenfalls als Basis für die neuen Pläne dienen. Zu viel habe sich inzwischen geändert.

Geplant werde definitiv ein Kreisverkehr, bestätigte Heinze auf Nachfrage von Dirk Bosselmann, zweiter Vorsitzender des Heimatbundes, der befürchtet, dass der Verkehrsknotenpunkt nur erweitert werden könnte wie die Trecknase in Lennep.

Außer, es sei aus baurechtlichen Gründen nicht möglich, ergänzte der Dezernent.

Die grundlegenden Vermessungsarbeiten sind für ein externes Planerbüro ausgeschrieben worden. Man wolle das Thema definitiv angehen, genauso wie die Entwicklung der ehemaligen Fläche der Grundschule Eisenstein, betonte Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz in seiner kurzen Ansprache. Die Umgestaltung des hinteren Rathausumfeldes, so hofft Mast-Weisz, geht im Mai los. Der Umzug der Stadtteilbibliothek in das alte Feuerwehrgerätehaus sei machbar, aber nur im Einvernehmen und nicht zu Lasten der dortigen Mieter, so der OB weiter.

„Geben Sie der Vorzugsstrecke den Vorzug“, plädierte Stephan Jasper, Heimatbund-Vorstandsmitglied, in seinem ausführlichen Vortrag zur möglichen Verlängerung der Balkantrasse von Lennep nach Lüttringhausen. Die Führung entlang der Straße sei die „Magervariante“ und stärke den Radverkehr, mit Hinblick auf den Klimawandel, nicht ausreichend. Die Vorzugsstrecke entlang der Gleise und unter der Lüttringhauser Straße entlang biete ausreichend Platz und Schutz. Die Neuplanung für den möglichen Kreisverkehr sieht Jasper als Vorteil, da auf diese Weise auch die Wege vom Bahnhof in den Stadtteilkern hinein berücksichtigt werden können.

## Feuerwehr „LüBo“: Einheiten fusionieren

Die Pläne für den Zwei-Millionen-Bau stehen.

VON CRISTINA  
SEGOVIA-BUENDÍA

Die Einheiten der Freiwilligen Feuerwehren Bergisch Born und Lüdorf wollen fusionieren. Voraussetzung für den Zusammenschluss ist ein gemeinsames Gerätehaus, mittig zwischen den beiden Ortschaften. Feuerwehrchef Guido Eul-Jordan hat bereits sein Einverständnis gegeben. Ein potenzielles Grundstück wurde ins Auge gefasst.

### Zukunftsfähig aufstellen

Rund zwei Millionen Euro kostet der Neubau eines neuen Gerätehauses, wie es bereits die Lüttringhauser und Lennep Löschheiten haben. Die aktuellen Gebäude von Bergisch Born und Lüdorf weisen nicht nur bauliche Mängel auf, sondern entsprechen nicht mehr den vorgesehenen Standards, wie etwa getrennte Toiletten und Umkleiden. Aber auch neuere Fahrzeuge passen aufgrund ihrer Größe kaum noch in die Hallen. Darüber hinaus herrscht bei Bergisch Born und Lüdorf ein personelles Problem, das die Einheiten seit einigen Jahren durch Zusammenarbeit versuchen zu kompensieren.

Vor sechs Jahren gründeten sie eine gemeinsame Jugendfeuerwehr, jene mit dem Kunstnamen „LüBo“. 20 Jugendliche gehören ihr mittlerweile an. „Sie sind der Grundstein für das, was wir jetzt vorhaben“, sagt Markus Labenz, Lüdorfer Einheitsführer. Mit seinem Bergisch Borner Kollegen Lothar Bender war er sich prompt einig, dass sie – um sich zu-

kunftsorientiert aufzustellen – künftig nur als gemeinsame Einheit funktionieren würden.

Eigentlich versucht der Feuerwehrchef, seine Einheiten zu halten. Denn die strategischen Standorte seien nicht zufällig gewählt und entsprechen den geltenden Brandschutzbestimmungen. „Einer Fusion von Lennep und Lüttringhausen etwa hätte ich aus strategischen Gründen nie zugestimmt.“

Wichtig sei, dass dieser Wunsch von innen heraus entstanden sei und sich beide Einheiten, menschlich wie auch vor allem örtlich, nahe stehen. Die Fusion ist somit eigentlich schon eine beschlossene Sache. „Nur finanziell muss es noch abgesegnet werden“, sagt Eul-Jordan. Die Mittel für den Bau eines neuen Gerätehauses mit sechs Wagenhallen kostet rund zwei Millionen Euro, plus die Kosten für das Grundstück. „Die Vorplanung ist fertig. Jetzt fehlt nur noch, dass der Rat die Mittel im Haushalt einstellt und Düsseldorf den Haushalt genehmigt.“ Das stehe im März an. Eul-Jordan: „Danach könnte gleich der Architekt beauftragt werden. Dann könnte Ende 2020 möglicherweise auch der Spatenstich gefeiert werden.“

Eine Fusion mehrerer Einheiten sei für Remscheid nichts Neues. Das ist bereits mit der Einheit Nord geschehen, die sich vor 20 Jahren aus der Grunder, Goldenberger und Haddenbacher Feuerwehr gründete. Eine Sparmaßnahme sei eine solche Fusion aber auf keinen Fall, betont Eul-Jordan.



Lothar Bender, Guido Eul-Jordan, Markus Labenz.

Foto: seg

## Appetithappen vom Projekt „#5630“ im „Andersraum“

Rund 60 Kinder und Jugendliche zeigen am Freitagabend in der leeren Kirche St. Bonaventura eine bunte Show.



Letzte Vorbereitungen für den Auftritt.

Foto: Jochen Peitz

VON CRISTINA  
SEGOVIA-BUENDÍA

Für einige Tage verwandelte sich die Katholische Kirche St. Bonaventura in einen „Andersraum“. Kirchenbänke wurden ausgeräumt, das Kirchenschiff in buntes Scheinwerferlicht getaucht. Diverse Veranstaltungen, sportlicher und kultureller Natur, fanden darin statt und zeigten, was in einer Kirche möglich ist, wenn man sich von starren Strukturen löst. Dazu passt das Projekt „#5630 – Wir in Remscheid“, das am Freitag um 20.15 Uhr den Ab-

schluss der „Andersraum“-Reihe bilden wird.

Rund 60 Kinder und Jugendliche trainieren und proben seit zwei Monaten an einer bunten Show, die verdeutlichen soll, was in der Stadt möglich ist, wenn sich diverse Talente unterschiedlicher Bereiche zusammenschließen. Im Sportzentrum Lüttringhausen trafen sich alle Akteure am Wochenende zur Generalprobe. „Es ist alles sehr gut gelaufen“, sagt Marcel Haupt, künstlerischer Leiter des Projekts. Neben musikalischen Beiträgen des Orchesters „Moments of Music“ von Monika Biskupek, tän-

zerischen Präsentationen der Formation „Verve“ von Anita Frank und akrobatischen Vorführungen der „Artistic Jumpers“ dürfen Besucher der Show am Freitagabend in der Kirche St. Bonaventura auch Beiträge einzelner Musiker und Poetry Slamer erwarten. Verbindendes Element ist die hölzerne Skulptur #5630, die alte Postleitzahl Remscheids. Verstanden werden soll die kurzweilige Show (kostenloser Eintritt) als Appetithappen und Visitenkarte für die anstehenden großen Shows mit über 300 Akteuren im Sommer in der Neuenkamper Sporthalle.



www.luettringhauser-anzeiger.de

# Lennepe im Blick



Wochenzeitung für Lennepe, Lüttringhausen und Umgebung

Nr. 2

Jede Woche neu und total lokal

KW 3 / 16. Januar 2020

## Gedanken zum Sonntag



Olivia Klose, Gemeindefereferentin  
St. Bonaventura und  
Heilig Kreuz

### Du stellst meine Füße in weiten Raum

In den letzten Tagen bin ich viel in der leeren Kirche St. Bonaventura. Der Raum ohne Bänke, dafür in stimmungsvolles Licht getaucht, inspiriert mich. Die freie Fläche schafft Platz für meine Gedanken und Gebete. Ich habe das Gefühl, Gott sehr nah sein zu können. Trotz arbeitsreicher Tage durch die zahlreichen Projekte und Angebote, die ich mitplane und -durchführe, gebe ich Gott Zeit und Raum in meinem Leben.

Im Alltag kommt dagegen das spontane Gebet, die kurze Meditation, das Dankgebet am Ende eines Tages oder das Tischgebet vor dem Essen zu kurz. Ich denke: Da habe ich jetzt keine Zeit für. Jetzt bin ich müde, hungrig, bei der Arbeit oder beschäftigt. Später oder morgen hole ich das nach, und einen Tag später habe ich wieder keine Zeit dafür.

Im leergeäumten Kirchraum kommt das Gebet ganz alleine auf mich zu. Es scheint, als ob mit den ausgeräumten Bänken auch andere Barrieren weggenommen wurden. Ich bewege mich freier durch den Raum. Die Perspektiven wechseln. Die Blicke verweilen, schweifen umher, bleiben hier und da an etwas Ungewohntem hängen.

Genau dieses Freiheitsgefühl drückt für mich der Psalm 31 im Vers 9 aus: Du stellst meine Füße in weiten Raum. Zu Beginn des Psalms wird über Chaos, Unruhe und auch Unsicherheit und Zweifel geschrieben, aber dann kommt dieser Moment der Freiheit und Weite und gleichzeitig der Sicherheit durch einen schutzgebenden Raum. So stelle ich mir das Paradies vor, und wünsche ich mir meine Gespräche mit Gott. Leider gelingt es nicht häufig frei und ohne Zweifel mit Gott zu sprechen, dennoch genieße ich es, wenn ich einen Hauch davon zu fassen bekomme. Der Kirchraum in Leere, Stille und lichter Atmosphäre schafft es, mich häufiger dort hin zu tragen.

## Einheit „LüBo“ kommt

Die Pläne zur Fusion der Feuerwehren Bergisch Born und Lüdorf stehen. Die Mittel müssen noch bewilligt werden.



Lothar Bender, Guido Eul-Jordan und Markus Labenz freuen sich auf die Fusion (v.l.). Foto: Segovia

VON CRISTINA  
SEGOVIA-BUENDÍA

Die Einheiten der Freiwilligen Feuerwehren Bergisch Born und Lüdorf wollen fusionieren. Voraussetzung für den Zusammenschluss ist ein gemeinsames Gerätehaus, mittig zwischen den beiden Ortschaften. Feuerwehrchef Guido Eul-Jordan hat bereits sein Einverständnis gegeben. Ein potenzielles Grundstück wurde ins Auge gefasst.

### Zukunftsfähig aufstellen

Rund zwei Millionen Euro kostet der Neubau eines neuen Gerätehauses, wie es bereits die Hastener, Lüttringhauser und Lenneper Löscheinheiten haben. Eigentlich bräuchten auch Bergisch Born und Lüdorf jeweils dringend ein neues Haus. Die aktuellen Gebäude sind in die Jahre gekommen, weisen nicht nur bauliche Mängel auf, sondern entsprechen nicht mehr den vorgesehenen Standards, wie etwa getrennte Toiletten und Umkleiden für Männer und Frauen. Aber auch neuere Fahrzeuge passen aufgrund ihrer Größe kaum noch in die Hallen.

Darüber hinaus herrscht bei Bergisch Born und Lüdorf ein personelles Problem, das die Einheiten seit einigen Jahren durch Zusammenarbeit versuchen zu kompensieren. Tagsüber sei eine Pärchenalarmierung üblich, berichtet Guido Eul-Jordan. „Weil viele unserer ehrenamtlichen Einsatzkräfte auch außerhalb Remscheids berufstätig sind, alarmieren wir im Falle eines Einsatzes immer zwei Einheiten, beispielsweise

Hasten und Nord, Lennepe und Lüttringhausen und Bergisch Born und Lüdorf. Ab 18 Uhr haben wir dann wieder die normale Alarmierung.“ Nur Bergisch Born und Lüdorf rücken immer gemeinsam aus, erklärt Eul-Jordan weiter: „Das war ein Wunsch der beiden Einheitsführer.“

Die Zusammenarbeit zwischen diesen beiden Einheiten läuft aber auch schon auf anderen Ebenen. Vor sechs Jahren gründeten sie eine gemeinsame Jugendfeuerwehr, jene mit dem Kunstnamen „LüBo“. 20 Jugendliche gehören ihr mittlerweile an, einige wechseln in diesem Jahr sogar schon in die aktive Einheit. „Sie sind der Grundstein für das, was wir jetzt vorhaben“, sagt Markus Labenz, Lüdorfer Einheitsführer. Mit seinem Bergisch Born Kollegen Lothar Bender war er sich prompt einig, dass sie – um sich zukunftsorientiert aufzustellen – künftig nur als gemeinsame Einheit funktionieren würden. Weil die Idee auch bei allen Kameraden auf Zustimmung stieß, wurden Labenz und Bender bei Eul-Jordan vorstellig. Eigentlich versucht der Feuerwehrchef, seine Einheiten zu halten. Denn die strategischen Standorte seien nicht zufällig gewählt und entsprechen den geltenden Brandschutzbestimmungen. „Einer Fusion von Lennepe und Lüttringhausen etwa hätte ich aus strategischen Gründen nie zugestimmt. Doch bei Bergisch Born und Lüdorf ist das anders.“

Wichtig sei, dass dieser Wunsch nach der neuen Einheit LüBo von innen heraus entstand,

„dass kann man nicht am Schreibtisch von oben aus bestimmen“, und dass sich beide Einheiten, menschlich wie auch vor allem örtlich, nahe stehen. Die Fusion ist somit eigentlich schon von allen Seiten aus eine beschlossene Sache. „Nur finanziell muss es noch abgesegnet werden“, sagt Eul-Jordan. Die Mittel für den Bau eines neuen Gerätehauses, das statt der bisher bekannten vier Wagenhallen der Neubauten in diesem Fall sechs aufweise, kostet rund zwei Millionen Euro, plus die Kosten für das Grundstück, das zwischen den beiden bestehenden Gerätehäusern liegen soll. „Die Vorplanung ist fertig. Jetzt fehlt nur noch, dass der Rat die Mittel im Haushalt einstellt und Düsseldorf den Haushalt genehmigt.“ Das stehe im März an. Eul-Jordan: „Danach könnte gleich der Architekt beauftragt werden. Dann könnte Ende 2020 möglicherweise auch der Spatenstich gefeiert werden.“

Eine Fusion mehrerer Einheiten sei für Remscheid nichts Neues. In Remscheid ist das bereits mit der Einheit Nord geschehen, die sich vor 20 Jahren aus der Grunder, Goldenberger und Haddenbacher Feuerwehr gründete. Eine Sparmaßnahme sei eine solche Fusion aber auf keinen Fall, betont Eul-Jordan. Oberste Priorität habe nach wie vor die Sicherheit der Bürger. Labenz und Bender würden sich über den Zusammenschluss freuen. Die einzige Herausforderung, die danach auf sie warte, sei nur eine strukturelle: Neue Einheitsführer und Vertrauenspersonen müssten gewählt werden.

## Kreisverkehr: Keine Hinhaltenaktik

Beim Kottenbutteressen kamen viele Themen auf.

VON ANNA MAZZALUPI

Es ist das wohl älteste Thema in Lüttringhausen – und nun doch wieder aktueller denn je: die Diskussion um den Umbau des Verkehrsknotenpunktes Eisenstein. Beim traditionellen Kottenbutteressen des Heimatbundes Lüttringhausen kam nicht nur die bergische Spezialität auf den Tisch, sondern auch diese Diskussion.

### Neue Möglichkeiten

Schon lange wünschen sich die Lüttringhauser dem Umbau zum Kreisverkehr. Die Fördermittel waren bereits 2003 bewilligt worden. Doch das Projekt wurde nach hinten gestellt – zugunsten der Umgestaltung des Vorplatzes am Lenneper Bahnhof. Zu der Zeit sei Lüttringhausen nicht besonders gut vernetzt gewesen, merkte Bezirksbürgermeister Andreas Stuhlmüller an. „Da passiert es schon mal, dass man im Verteilungskampf hinten ansteht.“ Hinten anstehen wollen die Lüttringhauser nach nunmehr 20 Jahren nicht mehr. Ob die Stadt eine „Taktik des Hinhaltens“ übe, wollte Heimatbund-Beiratsmitglied Sarah van Zütphen in ihrer Ansprache von der Verwaltung wissen. Davon könne keine Rede sein, antwortete Baudezernent Peter Heinze. Lüttringhausens Belange fänden genauso Beachtung wie andere Projekte. Doch fehlendes Personal habe zu weiteren Verzögerungen geführt. Die bereits bewilligten Fördergelder gibt es nun nicht

mehr. Sie müssen neu beantragt werden, erklärte Heinze weiter. Sie können beantragt werden, sobald die Planungen abgeschlossen sind. Die alten Pläne können nur noch als Basis für die neuen Pläne dienen. Zu viel habe sich inzwischen geändert.

Geplant werde definitiv ein Kreisverkehr, bestätigte Heinze auf Nachfrage von Dirk Bosselmann, zweiter Vorsitzender des Heimatbundes, der befürchtet, dass der Verkehrsknotenpunkt nur erweitert werden könnte wie die Trecknahe in Lennepe. Außer, es sei aus baurechtlichen Gründen nicht möglich, ergänzte der Dezernent. Die grundlegenden Vermessungsarbeiten sind für ein externes Planerbüro ausgeschrieben worden. Man wolle das Thema definitiv angehen, genauso wie die Entwicklung der ehemaligen Fläche der Grundschule Eisenstein, betonte Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz.

„Geben Sie der Vorzugsstrecke den Vorzug“, plädierte Stephan Jasper, Heimatbund-Vorstandsmitglied, in seinem ausführlichen Vortrag zur möglichen Verlängerung der Balkantrasse. Die Führung entlang der Straße sei die „Magervariante“. Die Vorzugsstrecke entlang der Gleise und unter der Lüttringhauser Straße entlang biete ausreichend Platz und Schutz. Die Neuplanung für den möglichen Kreisverkehr sieht Jasper als Vorteil, da auf diese Weise auch die Wege vom Bahnhof in den Stadtteilkern hinein berücksichtigt werden können.



Es gab viele Gäste beim Kottenbutteressen.

Foto: am

## Appetithappen vom Projekt „#5630“ im „Andersraum“

Rund 60 Kinder und Jugendliche zeigen am Freitagabend in der leeren Kirche St. Bonaventura eine bunte Show.



Letzte Vorbereitungen für den Auftritt.

Foto: Jochen Peitz

VON CRISTINA  
SEGOVIA-BUENDÍA

Für einige Tage verwandelte sich die Katholische Kirche St. Bonaventura in einen „Andersraum“. Kirchenbänke wurden ausgeräumt, das Kirchenschiff in buntes Scheinwerferlicht getaucht. Diverse Veranstaltungen, sportlicher und kultureller Natur, fanden darin statt und zeigten, was in einer Kirche möglich ist, wenn man sich von starren Strukturen löst. Dazu passt das Projekt „#5630 – Wir in Remscheid“, das am Freitag um 20.15 Uhr den Ab-

schluss der „Andersraum“-Reihe bilden wird.

Rund 60 Kinder und Jugendliche trainieren und proben seit zwei Monaten an einer bunten Show, die verdeutlichen soll, was in der Stadt möglich ist, wenn sich diverse Talente unterschiedlicher Bereiche zusammenschließen. Im Sportzentrum Lüttringhausen trafen sich alle Akteure am Wochenende zur Generalprobe. „Es ist alles sehr gut gelaufen“, sagt Marcel Haupt, künstlerischer Leiter des Projekts. Neben musikalischen Beiträgen des Orchesters „Moments of Music“ von Monika Biskupek, tän-

zerischen Präsentationen der Formation „Verve“ von Anita Frank und akrobatischen Vorführungen der „Artistic Jumpers“ dürfen Besucher der Show am Freitagabend in der Kirche St. Bonaventura auch Beiträge einzelner Musiker und Poetry Slamer erwarten. Verbindendes Element ist die hölzerne Skulptur #5630, die alte Postleitzahl Remscheids. Verstanden werden soll die kurzweilige Show (kostenloser Eintritt) als Appetithappen und Visitenkarte für die anstehenden großen Shows mit über 300 Akteuren im Sommer in der Neuenkamper Halle.



www.luettringhauser-anzeiger.de



# Der Himmel streikt und schließt seine Pforten

Das „Wüstheater“ feiert am 25. Januar mit dem von Christian Wüster verfassten Drama „Renaissance und Anachronismus“ Premiere.

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Der Lüttringhauser Theaterregisseur und Autor Christian Wüster hat sich einem neuen Projekt gewidmet und wird - abseits der Komödien für die Volksbühne Lüttringhausen - mit seiner neuen Gruppe „Wüstheater“ erstmals ein Drama präsentieren. „Renaissance und Anachronismus“ feiert am Samstag, 25. Januar, Premiere.

## Fließbandarbeit

Zum Inhalt: Angenommen, es gibt das Himmelreich, an dessen Pforten zwei Engel sitzen, Hieronymus und Philippus, die akribisch die neuen Bewohner dokumentieren. Soweit, so unspektakulär. Doch plötzlich klopfen immer mehr Menschen an die Pforte, sodass Hieronymus und Philippus kaum hinterherkommen. Auf der Erde herrscht Krieg, und Naturkatastrophen sorgen für immer mehr Tote. Der Einlass ins Himmelreich verkommt zur Fließbandarbeit, bis Hieronymus und Philippus beschließen zu streiken. Doch dürfen sie das überhaupt? Und welche Auswirkung hätte das auf die Menschheit?

Für dieses philosophische Stück ließ sich Christian Wüster, Mitglied im Kulturkreis.jetzt im Heimatbund Lüttringhausen, von der Realität inspirieren. „Aus den Nachrichten erfährt man, was alles in der Welt los ist, und wenn man diese Idee



Ausschnitt aus der Probe: Der Tod hat Hochkonjunktur – Engel Hieronymus (Steph Hoffmann, r.) muss den nächsten Neuzugang (Guido Romlau, l.) im Himmel unterbringen. Foto: Segovia

weitspinnst, kommt man zwangsläufig auf diese Fragen.“ Schon lange hatte Wüster Lust, abseits der Komödien in Mundart für die Volksbühne Lüttringhausen, ernstere Stücke auf die Bühne zu bringen. Er gründete im vergangenen Sommer die Gruppe „Wüstheater“ mit derzeit acht Laiendarstellern, vier Erwachsenen und vier Schülern

des Leibniz-Gymnasiums. Die Kooperation mit der Schule sei wunderbar, berichtet Wüster, der beruhigend betont, dass er auch der Volksbühne weiter treu bleiben wird, als Vorsitzender, Autor, Regisseur und bei Bedarf auch als Darsteller. „Wüstheater“ aber soll völlig autark von der Volksbühne betrachtet werden. Damit will

sich der Lüttringhauser völlig anderen Genres widmen. Das Ensemble zusammenzustellen, sei allerdings nicht so einfach gewesen, gesteht er. Dafür habe er auf Bekannte und Freunde zurückgegriffen und die Kooperation mit dem Leibniz-Gymnasium genutzt. Für die Rolle des Hieronymus brauchte Wüster eine echte

„Rampensau“, die er in Steph Hoffmann fand. Sie spielt den Türsteher des Himmels, der beim erhöhten Arbeitspensum irgendwann auf die Barrikaden geht. Interessant sind aber auch die Nebendarsteller, die diversen Verstorbenen, die erscheinen. Sie sind alle unterschiedlicher Herkunft (Europäer, Asiat, Amerikaner) mit unterschiedlichen Lebenswegen, wie etwa der eines Generals oder eines verbitterten Nihilisten. Das Stück will keine klaren, vorgefertigten Antworten auf die Probleme der Welt geben, sondern zum Nachdenken anregen, sagt Wüster. Philosophische Vorkenntnisse brauche keiner mitzubringen. „Man muss keine zwölf Jahre Brecht analysiert haben, um Spaß am Stück zu haben. Man kann ganz unbedarfte reingehen.“

## Gut zu wissen

Rund zwei Stunden dauert die Aufführung, die am Samstag, 25. Januar, um 16 Uhr (Einlass 15.30 Uhr) Premiere in der Aula des Leibniz-Gymnasiums feiern wird. Am Freitag wird es eine interne Preview für die Schüler des Leibniz geben. Karten für die Premiere sind unter anderem im Büro des Lüttringhauser Anzeigers / Lennep im Blick, Gertenbachstraße 20, für 10 Euro erhältlich. Kinder und Jugendliche bis 13 Jahren haben freien Eintritt.

## Und sonst ...

**Zusammenhalt schafft viel** (am) „Wir brauchen Diskussion und Anregungen“, sagte Christiane Karthaus, Vorsitzende des Heimatbundes, beim traditionellen Kottenbutters des Bürgervereins. Nur durch den Zusammenhalt habe man viel erreichen können für Lüttringhausen, merkte sie mit Blick auf das 95-jährige Jubiläum des Heimatbundes in diesem Jahr an. Klaus Everling berichtete über die Ereignisse und Veranstaltungen im vergangenen Jahr. Für das Golden Eagle Summerfestival habe es viel Kritik gegeben. Everling bat jedoch um Verständnis: „Junge Leute kann man nur gewinnen, wenn man was für sie tut.“ Auf junge, engagierte Mitglieder sei auch der Heimatbund angewiesen, um etwas gegen den Mitgliederschwund zu tun.

Eine wichtige Säule der Vereinsarbeit und für den Stadtteil ist das Engagement des „Kulturkreis.jetzt“. „Er ist kultureller Botschafter des Heimatbundes“, sagte die neue Vorsitzende des Kulturkreises, Ulla Wilberg. Durch Kooperationen mit anderen Vereinen und Institutionen wolle man Parallelveranstaltungen vermeiden, um sich nicht gegenseitig das Publikum wegzunehmen. Ohne Ehrenamt gehe nichts, betonte Wilberg. Die ersten Veranstaltungen gibt es bereits im Januar. Alle Termine gibt es im Überblick im Veranstaltungskalender auf der Homepage des Lüttringhauser Anzeigers / Lennep im Blick unter [www.luettringhauser-anzeiger.de](http://www.luettringhauser-anzeiger.de)

# Jecke Sänger laden zum närrischen Treiben ein

Ab sofort können für die beiden Karnevalsveranstaltungen des MGV Niededacht im Februar Karten gekauft werden.

(red) Intensiv proben die Mitglieder des Männergesangsvereins (MGV) Niededacht Herbringhamen in diesen Tagen. Allerdings nicht für den nächsten Gesangsauftritt, sondern für die beiden großen Karnevalsveranstaltungen in der Gaststätte „Zur alten Bruderschaft“, Beyenbuerger Furt 25, in Wuppertal. Die beiden Termine gehören inzwischen zur festen Jeckenlandschaft in der Region. Das närrische Treiben der Sänger findet in diesem Jahr am 15. und 22. Februar ab 20 Uhr (Einlass ab 18 Uhr) statt. Alle Sketche und Musikbeiträge, die an diesem Abend aufgeführt werden, stammen von den Akteuren der Spielschar des MGV Niededacht selbst. Oft mit der Unterstützung ihrer Frauen, sorgen die Sänger mit einer ordentlichen



Bei der Karnevalsfeier des MGV Niededacht kommen die Jecken auf ihre Kosten. Foto: LA/LiB-Archiv\_Hertgen

Portion Selbstironie für zahlreiche Lacher, Stimmung und gute, ausgelassene Laune. Nur tanzen werden die Sänger nicht selbst. Dazu haben sie sich professionelle Unterstützung geholt: Traditionell tritt die Tanzgarde der Rot-Blauen Funken aus Remscheid auf. Ausgefallene Kostüme und künstlerisch anmutend geschminkte Gesichter gehören zur Pflicht für das Publikum und sorgen für einen bunten Saal. Für beide Veranstaltungen gibt es noch Karten. Sie kosten 13 Euro pro Stück und können entweder per E-Mail unter [mgv-niededacht@web.de](mailto:mgv-niededacht@web.de) bestellt werden oder in der Geschäftsstelle des Lüttringhauser Anzeigers / Lennep im Blick (Gertenbachstraße 20) zu den Öffnungszeiten gekauft werden.



Christiane Karthaus. Foto: Mazzalupi

**Schule feiert 20 Jahre** (red) Das Remscheider Wirtschaftsgymnasium, das zum Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung gehört, feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Jubiläum. Bis zu 40 Schülerinnen und Schüler machen dort jährlich ihren Abschluss. In drei Jahren erlangen sie dort die Allgemeine Hochschulreife und zusätzlich wirtschaftliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Am 30. Januar, um 18 Uhr, können sich Interessierte über das Angebot und die Bildungsgänge des Wirtschaftsgymnasiums informieren.

# Durach erhält Preis „Stolz auf Remscheid“



(seg) Die langjährige FDP-Lokalpolitikerin Ursula Durach (m.) wurde am Wochenende von den Remscheider Sozialdemokraten für ihre aufrichtige Art, ihren Mut und ihre Klarheit mit dem Preis „Stolz auf Remscheid“ ausgezeichnet. Die 97-Jährige erlebte als Jugendliche den Nationalsozialismus. Sie warnt eindringlich davor, die durch Hass und Hetze schleichende Veränderung in der Gesellschaft zu verharmlosen, und stellt Hetzer zur Rede, wie etwa bei der vergangenen Kommunalwahl 2014. Geehrt wurde Durach auch für ihre langjährige Tätigkeit in der Lokalpolitik, wo sie sich mehrere Jahrzehnte im Sozialausschuss und im Ausländerbeirat engagierte. In Abwesenheit ausgezeichnet wurde auch Siegmund Freund, der ehemalige jüdische Mitschüler am Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium, der während der NS-Zeit fliehen musste. Als Zeitzeuge ist der heute 99-Jährige, der in Frankfurt lebt, immer wieder zu Gast an seiner alten Schule, um Schülern von seinen Erlebnissen zu berichten. Foto: Segovia

**RENEZ SWOBODA**  
IHR MALERMEISTER  
An der Windmühle 80  
Telefon 5 44 59  
[www.malermeister-swoboda.de](http://www.malermeister-swoboda.de)

**Lüttringhauser Anzeiger:**  
Besuchen Sie uns auf Facebook!

Ab dem 22.01.2020 wieder geöffnet!

**Halbach Werksverkauf**  
Ritterstr. 10 - 42899 Remscheid

Saisonale Öffnungszeiten  
Mi. + Fr. 10-18 Uhr  
Sa. 10-14 Uhr  
Alle Infos auf [www.halbach24.de/werksverkauf-events/](http://www.halbach24.de/werksverkauf-events/)

Bänder  
Stoffe  
Deko

**LEIBNIZ-GYMNASIUM REMSCHEID**

Tag der offenen Tür im Leibniz-Gymnasium Remscheid-Lüttringhausen für Schülerinnen, Schüler und Eltern der 4. Klassen der Grundschulen

**Samstag, 1. Februar 2020, 8.30 - 13.00 Uhr**

Geboten wird: offener Unterricht in den 5. Klassen von 9.00 - 12.30 Uhr, intensive Beratung durch die Fachlehrer und die Schulleitung, Informationen zum Freiarbeitskonzept, viele weitere Aktivitäten und Präsentationen in der Aula, eine Cafeteria in der Mensa,

und für die Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen: Informationen über die gymnasiale Oberstufe (11.15 - 12 Uhr)

[www.leibniz-remscheid.de](http://www.leibniz-remscheid.de)

# Basar

**Immobilien**

Verkaufen auch Sie über den Marktführer!

**ImmobilienCenter**  
02191 16-7487  
www.stadtparkasse-remscheid.de

LI 2107, Schönes EFH m. Garage, Bj. 71, WFL ca. 130 m², Grd. 800 m², Glas-ZH (V.194,5 kw/h) direkt am Wald gelegen. KP 435.000 € VB.  
LISCHECK Immobilien Management GmbH, Telefon 0 21 91 / 3 20 66

**Ferienhaus Nordsee / Carolinensiel, Tel. 01 70 / 1 12 52 62**

**Verschiedenes**

**Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen. 0 39 44 - 3 61 60**  
www.wm-aw.de (Fa.)

**Zahlen 50,- Euro für Altfahrzeuge, Abholung kostenlos.**  
Telefon 0 20 58 - 7 36 55

**Kaufe Pelze, Porzellan, Münzen, Tafelsilber, Bilder, Teppiche sowie Bernsteinschmuck.**  
Telefon 0163 / 867 16 17  
Herr Schulz

**Pattis Fußpflege**  
RS-Lüttringhausen  
Termin n. Vereinb.  
Tel. 02191-882266  
www.pattis-fusspflege.de

**Anzeigenannahme**  
unter Telefon 5 06 63  
oder per E-Mail an  
info@luettringhauser-anzeiger.de

# Ehrenamt braucht innovative Ideen

Andrea Milz, Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt, war zu Gast in Remscheid und besuchte unter anderem die Lütteraten in der Stadtteilbibliothek.

VON ANNA MAZZALUPI

Ehrenamt macht Spaß. Das muss man vermitteln, um Menschen für ein Engagement zu begeistern. Flyer zu drucken oder E-Mails zu schreiben und zu warten, reiche nicht aus, betont Andrea Milz (CDU), Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt des Landes Nordrhein-Westfalen. Man könne nicht mehr erwarten, dass sich Menschen 40 Jahre an das gleiche Ehrenamt binden, da sie die freiwillige Tätigkeit an ihre Lebensumstände anpassen. Bei ihrer Sport- und Ehrenamtstour machte Milz Halt in Remscheid.



Andrea Milz (m.) im Gespräch mit Wolfgang Luge (l.) und Martin Kalhöfer von den Lütteraten.  
Foto: Mazzalupi

### Speeddating

Für die Lütteraten, die nun im zwölften Jahr den Erhalt der Stadtteilbibliothek Lüttringhausen ermöglichen, hatte die Staatssekretärin wertvolle Tipps zu Fördermöglichkeiten sowie die entsprechenden Ansprechpartner im Gepäck. Sowohl die Fördertöpfe vom Heimatministerium als auch vom Wissenschaftsministerium kommen infrage.

Dass die Bibliothek am aktuellen Standort in der Gertenbachstraße nicht nur aufgrund der fehlenden Barrierefreiheit keine Möglichkeiten bietet, zu einem attraktiven, sogenannten „Dritten Ort“ zu werden, sah auch Milz ein. Die momentan favorisierten Pläne für einen Umzug in das alte Feuerwehrgerätehaus wurden der Politikerin vorgestellt. Mit Blick auf die diesjährige Kommunalwahl riet sie den literarisch interessierten Ehrenamtlern, Zurückhaltung abzulegen, sich in der Öffentlichkeit zu zeigen und gezielt Politiker anzusprechen, etwa durch eine Einladung zu einer Podiumsdiskussion.

Martin Kalhöfer, zweiter Vorsitzender der Lütteraten, beschäftigte noch ein weiteres, wichtiges Thema zur Zukunft der Bibliothek sowie der Lütteraten: der mangelnde Nachwuchs an aktiven Mitgliedern. Aktuell unterstützen 44 Mitglieder aktiv die Aktivitäten des Vereins. Doch, wie bei anderen Vereinen auch, fehlen den Lütteraten



Die Bibliothek an der Gertenbachstraße.  
Foto: LA/LiB-Archiv

junge Aktive. „Das Ehrenamt macht richtig Spaß. Doch wie kann man andere dafür gewinnen?“, fragte Kalhöfer. Andrea Milz riet den Lütteraten

zu innovativen Ideen, wie sie sie in Münster kennengelernt hat. Bei einem „Speeddating fürs Ehrenamt“ kommen Vereine und Freiwillige ungezwun-

gen zusammen und haben pro Runde jeweils fünf Minuten Zeit, sich kennenzulernen. Das sei eine moderne Variante der altmodisch klingenden Ehrenamtsbörse, merkte sie an. Als Veranstalter könnte zum Beispiel die Freiwilligenzentrale „Die Brücke“ funktionieren. Mit bis zu 8.000 Euro jährlich unterstützen die Lütteraten die Stadtteilbibliothek auch finanziell bei der Anschaffung neuer Medien. Das ist möglich durch Spenden und Sponsoren. Ohne Sponsoring wäre das nicht umsetzbar, betonte Kalhöfer. Für die Gewinnung neuer Sponsoren hatte Milz ebenfalls eine Idee: den „Ruhrdax“. In zwei Stunden können sich mögliche Sponsoren und die, die Sponsoren brauchen, kennenlernen. Sozusagen das Speeddating für Unternehmen und gemeinnützige Organisatoren. „Sie könnten das ja hier als Bergdax veranstalten“, empfahl Milz.

## Aus Liebe zum Tier

„Die Futterbox“ in Radevormwald setzt auf eine ausführliche Beratung und gesundes Futter.



Das Team der Futterbox freut sich auf die Kunden. Foto: Futterbox

(red) Die Liebe zum Tier war Antriebsfeder für Heike Gollembusch, gemeinsam mit ihrem Mann Jörg Gollembusch 2017 ein eigenes Fachgeschäft für Tiernahrung zu eröffnen. Seit fast drei Jahren gibt es nun im Wuppermarkt an der Vogelmühle 17b in Radevormwald „Die Futterbox“, die auch leicht für Lüttringhauser und Lenneper erreichbar ist. Das Angebot umfasst sowohl hochwertiges Futter für Hunde und Katzen als auch für Kleintiere wie Nager und Vögel. Damit steht das Familienunternehmen großen Ketten in nichts nach. Das Sortiment des gesunden und qualitativen Nass- und Trockenfutters richtet sich auch nach den Nachfragen der Kunden.

Deshalb ist das Sortiment, das auch Zubehör wie Leinen oder Kratzbäume umfasst, in den vergangenen Jahren gewachsen. Die Produkte beinhalten wenig Zucker und sind auch für Tiere mit Allergien geeignet, da sie gluten- und sojafrei sind. Darüber hinaus setzt die Futterbox vor allem auf die ausführliche Beratung der Tierhalter. „Wir sind gerade auf die Beratung bei kranken Hunden spezialisiert und haben das passende Futter im Angebot, etwa bei Lebererkrankungen oder purinarme Ernährung“, betont Heike Gollembusch, die eine medizinische Vorbildung hat. Zudem bildet sich das Team ständig zu aktuellen Themen rund um Haustiere fort. Wählen können die Kunden zudem auch zwischen verschiedenen BARF-Produkten. „Der Renner ist allerdings unser eigenes Futter“, erklärt die Inhaberin. Titan ist ein speziell nach den Wünschen der Gollembuschs zusammengestelltes Futter, das einen hohen Fleischanteil besitzt. Das gibt es sowohl als Nass- und Trockenfutter sowie als Leckerli für Hund und Katze. Highlight ist die Hundewaschstation und Hundewaage im Geschäft. Außerdem ist Jörg Gollembusch Hundefrisör, schert den liebsten Vierbeiner direkt vor Ort.

**HEIMTIERBEDARF**

Familie Gollembusch  
Am Wuppermarkt  
Radevormwald  
021 92 690 89 89

### Und sonst ...

**15. GIRL-SOCCER - Anmelde-schluss am 30. Januar**  
(red) Zum 15. Mal findet in diesem Jahr das Mädchenfußball-Turnier „GIRL-SOCCER“ in der Sporthalle Neuenkamp statt. Am 31. Januar können die Mädchen zwischen 6 und 18 Jahren in den unterschiedlichen Alterskategorien zeigen, welches Talent am runden Leder in ihnen steckt. Aufgerufen zur Teilnahme sind allerdings nicht nur Vereinssportlerinnen, sondern auch ganz bewusst Schul- und Straßenmannschaften. Auch Einzelspielerinnen können mitmachen. Vor Ort wer-

den dann Teams gebildet. Durchgeführt wird die Veranstaltung gemeinsam vom städtischen Fachdienst Jugend und den Kooperationspartnern Fußballkreis Mädchenfußball, SG-Hackenbergring und 1. FC Klausen unter Beteiligung der Remscheider Schulen und des Fachdienstes Sport und Freizeit. Das Turnier steht unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz. Zum zweiten Mal können beim „GIRLS-SOCCER“ auch die 4- bis 6-Jährigen ihr Können unter Beweis stellen - diese Kindermann-

schaften werden ausschließlich von Kitas gestellt. Los geht es ab 14.30 Uhr. Auf die ersten drei Mannschaften warten tolle Preise sowie eine Urkunde. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Anmelde-schluss ist der 30. Januar, 12 Uhr. Weitere Infos und Anmeldung bei Elke Müller per Telefon unter 16 31 63 oder per E-Mail an elke.mueller3@remscheid.de sowie im Internet unter www.remscheid.de

**Unfallflucht - Zeugen gesucht**  
(red) Am vergangenen Sonntag

(12. Januar) überschlug sich gegen 20.18 Uhr ein 24-jähriger Fordfahrer mit seinem Wagen auf der Kreisstraße 2, als er von Forsten in Richtung Dörpmühle in einem Fahrzeug, das ihm auf seiner Fahrbahn entgegen kam, ausweichen wollte. Dabei verlor er die Kontrolle über sein Fahrzeug, blieb glücklicherweise unverletzt. Der Fahrer des anderen Wagens fuhr einfach davon, ohne sich um das Unfallgeschehen zu kümmern. Die Polizei bittet Zeugen, sich unter der Rufnummer 02 02 / 28 40 zu melden.

<p><b>BERGISCHER FIRMENBLICK</b></p>	<p><b>Auto</b></p> <p><b>SUBARU</b> Auto-Service PoniewazoHG Kfz.-Meisterbetrieb</p> <p>Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid Telefon 021 91 / 78 14 80 oder 5 58 38 www.subaru-remscheid.de</p>	<p><b>KFZ-CENTER</b> <b>A. Schmidt e.K.</b></p> <p>Inh. Matthias Dannaks</p> <p>Reparatur aller Fabrikate Jeden Dienstag + Mittwoch: TÜV + AU</p> <p>Ringstraße 61b · 42897 RS-Lenneper Telefon 0 21 91 / 66 31 32</p>	<p><b>Bauelemente kirchhoff</b></p> <p><b>türen - tore - fenster - antriebe</b></p> <p>Telefon: 021 91 / 4 60 17 64 Mobil: 01 51 / 22 31 00 99 Fax: 021 91 / 4 60 26 49 E-Mail: kibau2016@web.de</p>	<p><b>Bekleidung</b></p> <p><b>ZUSTÄNDIG FÜR MÄNNERMODE IN REMSCHEID!</b></p> <p>Damenausstatter · Herrenausstatter <b>Rüggeberg</b></p> <p>Remscheid-Lenneper · Bahnhofstraße 14 · Tel. 02191 / 62689</p>	<p><b>Dachdecker</b></p> <p><b>PAUL RUTHENBERG</b> DACHDECKER MEISTERBETRIEB</p> <p>Telefon 021 91 / 956 80 www.ruthenberg.de</p>
<p><b>Dachdecker</b></p> <p><b>Oliver Rossmeyer</b> Dachdeckermeister Tel.: 02191 / 666307 www.rossmeier-dach.de</p>	<p><b>Elektrotechnik</b></p> <p><b>ELEKTRO HALBACH</b></p> <p>Haushaltsgeräte, Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen</p> <p>Ihr <b>RS-Experte</b> - Fachhändler für Lüttringhausen</p> <p>Friedenshort 4, 42369 Wuppertal Fon 02 02 - 46 40 41</p>	<p><b>Fenster / Türen / Tore</b></p> <p>Aufmaß, Einbau, Lieferung. Alles aus einer Hand.</p> <p><b>Bauelemente Duck</b> Fenster; Türen; Garagentore info@bauelemente-duck.de Telefon: 01 51 / 23 49 60 48</p>	<p><b>Gesundheit</b></p> <p>Remscheid-Lenneper Kölner Straße 64 Telefon (02191) 589 19 99 kieser-training.de</p> <p><b>KIESER TRAINING</b> JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER</p>	<p><b>Handarbeiten</b></p> <p><b>Kristina Degenhardt</b> Rotdornallee 2 42897 Remscheid Tel.: 0163 / 660 17 81 Di. 9.00 - 17.00 Uhr Mi. - Sa. 9 - 12.30 Uhr</p>	<p><b>Schrotthandel</b></p> <p><b>TAMM GMBH</b> Schrott - Metalle</p> <p>Container für Schutt und Müll</p> <p>Gasstraße 11, 42369 Wuppertal Tel. (02 02) 4 69 83 72</p>

### Impressum

Herausgeber und Verleger:  
Heimatbund Lüttringhausen e.V.,  
Gertenbachstraße 20  
42899 Remscheid  
www.heimatbund-luettringhausen.de

Geschäftsstelle und Redaktion:  
Cristina Segovia-Buendia, Anna Mazzalupi  
Telefon: (0 21 91) 5 06 63 · Fax: 5 45 98  
E-Mail: info@luettringhauser-anzeiger.de  
www.luettringhauser-anzeiger.de

Gestaltung: Stefan Göllner  
Rechnungswesen und Verwaltung:  
Gabriele Sander, Telefon: (0 21 91) 5 06 63  
Druck: Rheinische DruckMedien GmbH  
Gesamtauflage: 22.000

Anzeigenberatung:  
Rosemarie Emde  
E-Mail: rosemarie.emde@luettringhauser-anzeiger.de  
Telefon: (0 21 91) 56 42 46

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 53, ab 1. Januar 2020. Bezugspreis 95,20 € inkl. MwSt. jährlich bei Postzustellung. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Alle Angaben ohne Gewähr.

Der Lüttringhauser Anzeiger / Lenneper im Blick erscheint wöchentlich donnerstags.

Nächste Ausgabe:  
Donnerstag, 23. Januar 2020

Sonderveröffentlichung · Anzeigen **Fit ins neue Jahr**

# Sana ist zertifiziertes Traumazentrum

Regionales Zentrum konnte erneut die hohe Behandlungsqualität bestätigen.

(red) Das Sana-Klinikum Remscheid gehört seit 2019 zum Traumanetzwerk Bergisch Land und konnte erneut die hohe Behandlungsqualität seines Regionalen Traumazentrums bestätigen.



Das Sana-Klinikum an der Burger Straße. Foto: LA/LiB-Archiv\_Sana

Unfälle und Verletzungen lauern überall: im Straßenverkehr, bei der Arbeit, beim Sport oder im Haushalt. Insbesondere bei Verkehrsunfällen, aber auch bei Arbeitsunfällen oder durch Gewalteinwirkung kommt es dabei immer wieder zu schweren Verletzungen, die mehrere Körperregionen oder Organe betreffen und lebensbedrohlich sein können. Für diese sogenannten Polytraumata benötigt das Rettungs- und Gesundheitswesen speziell ausgerichtete Zentren, die ihre Leistung und Qualität regelmäßig überprüfen lassen. Im Sana-Klinikum Remscheid befindet sich ein solches „Regionales Traumazentrum“, das bereits 2007 erstmals zertifiziert wurde. Auch in diesem Jahr wurde die alle drei Jahre fällige Rezertifizierung erfolgreich durchlaufen.

„Wir freuen uns, dass uns die sehr gute Versorgungsqualität bei der Behandlung Schwerst-

verletzter auch in diesem Jahr wieder nachgewiesen wurde“, sagt Dr. Volkhart Rolf, Chefarzt der Abteilung Orthopädie und Unfallchirurgie im Sana-Klinikum Remscheid. Er leitet das Traumazentrum gemeinsam mit dem leitenden Oberarzt Oliver Jörke. Für die Zertifizierung ist nicht nur das notwendige geschulte Personal nachzuweisen, auch das Hinzuziehen von beispielsweise Gynäkolo-

gen bei schwangeren Verletzten oder Pädiatern bei Kindern muss klar geregelt sein. Abläufe und Patientenwege im Haus sind ebenso von Bedeutung wie die Kommunikation mit den Rettungsdiensten und die Dokumentation. Auch muss über das Traumaregister laufend die Einhaltung von Mindestmengen nachgewiesen werden. Diese liegen laut Richtlinien der Deutschen Gesellschaft

für Unfallchirurgie (DGU) bei mindestens zehn behandelten Schwerverletzten pro Jahr und 20 mehrfach verletzten Personen, die die Behandlungsweg des Regionalen Traumazentrums durchlaufen. Zertifizierte Traumazentren werden entsprechend ihrer Größe und Leistungsfähigkeit in die drei Kategorien „lokal“, „regional“ und „überregional“ unterteilt. Mehrere Kliniken kooperieren in Traumanetzwerken, die ebenfalls klaren Richtlinien unterliegen und in genauso regelmäßigen Abständen zertifiziert werden wie die Traumazentren. Ziel ist, durch Kooperationen und definierte Abläufe eine schnellst- und bestmögliche Versorgung für die Patienten zu gewährleisten. Das Sana-Klinikum Remscheid gehört seit dem vergangenen Jahr dem Traumanetzwerk Bergisch Land an, einem von bundesweit 53 Netzwerken. „Wir haben mit diesem Schritt sowohl die Fahrzeiten in die überregionalen Traumazentren verkürzt wie auch die Wege aus den angeschlossenen lokalen Zentren zu uns verringert“, sagt Dr. Volkhart Rolf.

Anzeige

**pflegeleicht**  
Betreuungsvermittlung  
e.K. Helmut Langensiepen  
Kölner Straße 79  
42897 Remscheid  
Fon 02191 4607389  
Fax 02191 4607390  
Mobil 0160 97797975  
mail@pflegeleicht.eu  
www.pflegeleicht.eu

**Individuelle häusliche 24-Stunden-Betreuung**

Häusliche Krankenpflege Seit 1996  
**teampflege** Ihr Pflegedienst in Lüttringhausen  
Pflegen Wissen Sorgfalt

Telefon: 0 21 91 / 95 34 64, E-Mail: info@team-pflege.de  
42899 Remscheid, Beyenburger Straße 26  
Schön, dass Sie uns vertrauen!

Anzeige

# Hausmittel gegen Husten

Welche Mittel wirklich helfen, und warum Husten nicht gleich Husten ist.

(djd.) Husten ist der lästige Begleiter fast jeder Erkältung, und in der kalten Jahreszeit bleibt kaum jemand davon verschont. Für den Körper ist das „Bellen“ eine große Belastung, denn immerhin erreicht die Luft in den Atemwegen beim Husten Geschwindigkeiten von mehr als 100 Stundenkilometern. Die Betroffenen wünschen sich deshalb effektive Linderung, um die Symptome im Griff zu behalten und nicht zu lange auszufallen. Dafür gibt es bewährte Hausmittel und natürliche Unterstützung. Aber was hilft wirklich?



Erkältungen und Husten gehören zur kalten Jahreszeit leider dazu. Als natürlicher Hustenlöser hat sich Thymian bewährt. Foto: djd/Hermes Arzneimittel/Shutterstock/Wellnhofer Design

**Reiz- oder Schleimhusten?** Wichtig für die Behandlung ist die Unterscheidung der verschiedenen Hustenarten. Meist fängt die Erkältung mit trockenem Reizhusten an, der sehr quälend sein kann, aber nicht dem Abhusten von Schleim dient. Hier können Kräuter wie Isländisch Moos, Eibisch und Spitzweigerich den Reiz lindern und die Atemwege beruhigen. Nach ungefähr drei Tagen fängt

der Schleimhusten an, der die Bronchien von gestautem Sekret befreien soll. Als natürlicher Hustenlöser hat

sich dann Thymian bewährt, der längst auch in der modernen Schulmedizin seinen festen Platz hat. Das enthaltene

Thymianöl kann mehrere positive Effekte auf die Atemwege haben, nämlich den Schleim verflüssigen und die Bronchien entspannen. Das erleichtert das Abhusten und lindert den Reiz. Besonders konzentriert entfaltet sich die Heilpflanze etwa in Hustentropfen, die weder Zucker noch Alkohol enthalten und auch für Kinder ab zwei Jahren geeignet sind.

**Zitrone eher zweifelhaft** Eines der einfachsten Hausmittel bei Husten ist viel trinken, um die Schleimhäute feucht zu halten. Empfehlenswert sind Kräuter- und Früchtetees oder einfach Wasser. Heißes Wasser eignet sich auch gut zum Inhalieren – noch besser ist Kochsalzlösung. Ein warmer Kartoffelwickel auf der Brust oder süßer Zwiebel-saft können bei Husten ebenfalls helfen. Ein wenig geeignetes Hausmittel gegen Husten und Co. ist die beliebte heiße Zitrone. Denn das in ihr enthaltene Vitamin C wird durch Erhitzen zerstört.

... der etwas andere Pflegedienst.  
Tel. 0 21 91 / 422 35 22 (24h erreichbar) · www.pflegedienst-casa.de

„Zeit für mich.“  
Ambulanter Pflegedienst und 24h-Intensivpflege

„Zeit für mich.“  
Ambulanter Pflegedienst  
Herbringhausen 11  
42399 Wuppertal  
Telefon: 02 02 - 76 95 31 64  
Info@ZFM-Bergischland.de

# Keine Badehaubenpflicht im Vitalbad

Verkauf von Einwegbadehauben für das Solebecken wurde aus Umweltschutzgründen eingestellt.

(red) Bis in den Herbst 2019 bestand für das Sole-Außenbecken des VitalBades Burscheid eine Badehaubenpflicht. Diese bestand im Wesentlichen zum Schutz der Badegäste: Denn über den Kopf verliert der Mensch etwa 35 Prozent seiner Körperwärme. Dies kann insbesondere in der kalten Jahres-

zeit dazu führen, dass bei einem ungeschützten Kopf eine Unterkühlung und somit die Gefahr einer Erkältung eintritt. Zu der Entscheidung, zukünftig auf eine Badehaubenpflicht im Solebecken zu verzichten, kamen Geschäftsführung und Badleitung durch die Diskussion über Plastikmüll, etwa in

den Weltmeeren. Denn den Gästen des VitalBades Burscheid wurden Einwegbadehauben aus Kunststoff zum Kauf angeboten. „In den meisten Fällen landeten diese Badehauben anschließend im Müll. Dies konnten und wollten wir nicht weiter fördern“, so Betriebsleiter Karsten Baum.

Aus Gründen des Umweltschutzes wurde beschlossen, den Verkauf der Badehauben einzustellen und die Badehaubenpflicht aufzuheben. Für weitere Informationen steht der Betriebsleiter des VitalBades Burscheid, Karten Baum, unter der Telefonnummer 021 74 / 78 78 73 zur Verfügung.

**VitalBad Burscheid – Tel. 0 21 74 - 78 78 70**

- Natursole-Aktivbecken
- Sauna und Dampfbad
- VALO®-Bad
- Heiß-Kalt und Kneipp
- AquaPower-Gymnastik
- Cafeteria

Mo 14.00 - 21.30, Di - Fr 7.00 - 21.30, Einlass bis 20.45; Sa/So und Feiertage 8.00 - 19.00, Einlass bis 18.00 Uhr  
Im Hagen 9, 51399 Burscheid

**6,80 €**  
ALL-INCLUSIVE EINTRITT MIT 10ER KARTE\*

**VitalBad BURSCHIED**  
\*Unbegrenzte Badezeit! www.vitalbad-burscheid.de

**Kompetenz aus einer Hand**

„Wir schätzen die Menschen so wie sie sind“

„Gute Pflege bewirkt Wunder“

**Unser Betreuungsprogramm**  
Abhol- und Bringservice  
Gemeinsames Essen  
Gymnastik  
Gedächtnistraining  
Gruppen- und Einzelaktivitäten

**Unsere Leistungen**  
Grundpflege  
Medizinische Behandlungspflege  
Gesellschaftliche Begleitung  
Hauswirtschaftliche Versorgung  
Verhinderungspflege  
Betreuung von Seniorenwohngruppen

Wunder Tagespflege  
Telefon: 0 21 91 - 4 63 62 32  
E-Mail: wunder-tagespflege@t-online.de  
www.tagespflege-luttringhausen.de

Wunder Pflegedienst  
Telefon: 0 21 91 - 4 37 90 19  
Mobil: 0157 - 36 17 32 01  
www.wunder-pflegedienst.de

**Wunder GmbH**  
Kreuzbergstraße 55 - 61 | 42899 Remscheid

**Sicherheit mit dem Hausnotruf**  
des Deutschen Roten Kreuzes +  
Kreisverband Remscheid e.V.

**Einfachste Handhabung**  
Sofortige Hilfe per Knopfdruck ab **23,- Euro**

Nähere Auskunft erteilt Frau Anita Greco unter:  
**0 21 91 - 92 35 91**

– Bitte ausschneiden: –

**GUTSCHEIN**  
für den ersten Monat Hausnotruf

# Fit ins neue Jahr

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Anzeige



**Starte in dein gesundes Jahr 2020**

**Unser 4-Wochen Zufriedenheitsversprechen:**

- » Jetzt anmelden
- » Einen Monat geschenkt
- » Rücktrittsmöglichkeit nach 4 Wochen

Studio Remscheid    Studio Radevormwald    eMail: info@ladywell.de  
 Kölner Straße 52    Kaiserstraße 72    Web: www.ladywell.de  
 42897 Remscheid    42477 Radevormwald    ladywell\_studios  
 Tel. 02191/4604923    Tel. 02195/9279639    LadyWell

## Start in ein gesundes Jahr mit LadyWell

Studios in Remscheid und Radevormwald bieten breitgefächertes Angebot für jede Frau.

Stolz blickt Christiane Jackwitz, Inhaberin von LadyWell, auf die letzten elf Jahre zurück. Das Studio, das einst als reines Sport- und Abnehmstudio begann, ist heute ein Gesundheitszentrum für Frauen jeden Alters. „Über die Jahre haben wir unser Angebot immer weiter ausgebaut. Mittlerweile können wir jeder Frau das passende Konzept bieten: leistungsorientiertes Kraft- und Ausdauertraining, Ernährungsberatung, Abnehmen, Stoffwechselanalysen, Kurse für Schwangere und Mütter, Präventionskurse, die von der Krankenkasse bezuschusst werden, bis hin zu Reha-Sport“, schildert Jackwitz.

Und das kommt nicht von ungefähr: Die Frauenstudios LadyWell in Remscheid und Radevormwald setzen vor allem auf eine Wohlfühlumgebung und ein qualifiziertes Team, das sich immer weiterbildet: „Wir investieren viel in die Aus- und Weiterbildung unseres Teams. Wenn eine Kundin zu uns kommt, erhält sie die optimale, auf sie zugeschnittene Betreuung. Worauf wir aber besonders



Das qualifizierte Team von LadyWell freut sich auf viele neue Gesichter.

Foto: LadyWell

stolz sind, ist, dass viele Kundinnen lange bleiben. Sie fühlen sich wohl und gut betreut. Das ist das schönste Lob, das man als Fitnessstudio auf diesem schnelllebigen Markt erhalten kann“, so die Inhaberin.

Wem das noch nicht reicht, kann sich in den zahlreichen Vorträgen von Experten Tipps und Erklärungen holen: „Am 3. Februar 2020 kommt beispielsweise Dr. Tanja Kühn vom BALLance-Konzept zu uns ins Studio. Hierbei wird durch Übungen auf den dafür von ihr

entwickelten BALLance-Bällen die Wirbelsäule entlastet und begradigt. Das löst Verspannungen und Probleme im Rücken sofort. Wir freuen uns sehr auf diesen informativen Gesundheitsabend.“ Eingeladen zum Vortrag ist jeder, der Interesse hat, allerdings wird um eine Voranmeldung gebeten.

Wer sich selbst von der Qualität und der Wohlfühlumgebung überzeugen möchte, hat im Januar eine nahezu einmalige Möglichkeit: „Wir sind sehr überzeugt von unserem Kon-

zept, daher räumen wir als Start in ein gesundes Jahr 2020 ein 4-Wochen-Zufriedenheitsversprechen ein. Das heißt: Wer sich jetzt anmeldet, bekommt einen Monat geschenkt und kann nach vier Wochen entscheiden, ob der Vertrag gekündigt werden soll. Aber wir versprechen – sind Sie einmal hier, wollen Sie das nicht mehr“, lächelt Jackwitz. Jetzt informieren oder Probetraining vereinbaren auf [www.ladywell.de](http://www.ladywell.de), per Mail an [info@ladywell.de](mailto:info@ladywell.de) oder per Telefon unter 4 60 49 23.

Anzeige

## Tag der offenen Tür beim Haus Goldenberg

Die medizinische Fußpflegerin Claudia Siebert-Kattenbusch bietet interessantes Angebot zum Kennenlernen.

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Die medizinische Fußpflegerin, Kosmetikerin und dermatologische Hautpflegespezialistin Claudia Siebert-Kattenbusch öffnet am 25. Januar die Türen von Haus Goldenberg und gewährt Einblicke in die neugestalteten Räumlichkeiten ihres Gesundheits-, Pflege- und Wellnesstempels an der Remscheider Straße 226. Interessante Vorträge und Präsentationen warten auf die Besucher. Seit Dezember 2019 hat Claudia Siebert-Kattenbusch ihr neues Domizil in Lüttringhausen be-

zogen. Ihr Portfolio reicht von Kopf bis Fuß und sorgt bei ihren Kunden für ein rundum gutes Wohlbefinden. Ob medizinische Fußpflege (Hühneraugen, Hornhaut, Nagelpilz), Hand- und Nagelpflege (Magic Manicure) oder kosmetische Gesichtsbearbeitungen, bei Siebert-Kattenbusch sind ihre Kunden gut aufgehoben. Aus ihrer langjährigen Erfahrung – sie ist seit 1994 selbstständig und besitzt seitdem auch eine Ausbilderlizenz – weiß die Fachfrau, dass sich, je nach Leiden, nicht alle gleich in die Praxis trauen. Deswegen öffnet sie die Türen zu ihrer neuen

Wohlfühloase. Fachleute werden über Schuheinlagen erzählen, ein befreundeter Sport- und Physiotherapeut wird zugegen sein, und es gibt eine kleine Ausstellung mit Magnetschmuck. Bei einer Tasse Kaffee und einem Leckerbissen bieten sich Möglichkeiten zum Austausch und Kennenlernen an. Auch der neue Hydro Jet Fußwhirlpool der Praxis darf ausprobiert werden. Nicht nur Frauen sind eingeladen, am Tag der offenen Tür teilzunehmen. Auch Männer und Kinder gehören längst zu ihren Kunden, verrät Siebert-Kattenbusch. Letztere erhalten bei ihr Hilfe, etwa

bei eingewachsenen Nägeln. Neugierige dürfen sich nun selbst überzeugen. Am Samstag, 25. Januar, geht es ab 15 Uhr los. Jede volle Stunde wird ein neues Produkt oder Behandlung vorgestellt. Zwecks Planung bittet die Inhaberin um vorige Anmeldung. Die Teilnahme ist kostenlos. Genügend Kundenparkplätze gibt es im Hof. Doch auch die Anreise mit ÖPNV ist problemlos, sagt Siebert-Kattenbusch: „Wir haben praktisch eine eigene Haltestelle vor der Tür.“ Anmeldung telefonisch oder per Whatsapp unter 01 57 56 16 10 86.

Gesundheit • Pflege • Wellness  
 im Haus Goldenberg Seit 1994

Remscheider Straße. 226  
 42855 Remscheid  
 Telefon / WhatsApp 0157 - 56161086  
 Termine nach Vereinbarung  
 Praxis für Medizinische Fußpflege \* Kosmetik  
 Hand & Nagelpflege  
 Kundenparkplätze im Hof \* Buslinie 660 Hst. Haus Goldenberg

**Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick:**  
 Besuchen Sie uns auf Facebook!

**ambuvita**  
 BERATEN. BETREUEN. PFLEGEN.

Die Pflege mit Fachkompetenz und Herz  
 Häusliche Kranken- und Seniorenpflege

Alleestraße 89    42853 Remscheid    Tel.: 02191-668876  
[www.ambuvita.de](http://www.ambuvita.de)

**Beim Lenchen**  
 SENIOREN-TAGESPFLEGE MIT ♥

Ritterstr. 31 • 42899 Remscheid  
 Tel. 0151 15 777 183  
[WWW.BEIMLENCHEN.DE](http://www.beimlenchen.de)

**Sportangebot TV „Frisch Auf“ Lennep 1933 e.V.**

<b>Sport und Bewegung</b> Gymnastik Rücken-Aktiv Gesund und Fit Er & Sie, Tanzen Radtouren, Bodystyle Laufen, Walking Nordic Walking Fit-Fun-Family Dreimaliges Probetraining ist kostenlos! Gilt nicht für Kurse.	<b>Breitensport für Kinder und Jugendliche</b> Kinder in Bewegung Kreatives Turnen Sport & Spiel für Jugendl. Leichtathletik Einrad Hockey Einradfahren Hip-Hop-Dance	<b>Ballsportarten</b> Badminton Tischtennis Volleyball
--	--	---

E-Mail: [info@frischauf-lennep.de](mailto:info@frischauf-lennep.de) / Internet: [www.frischauf-lennep.de](http://www.frischauf-lennep.de)

## Raus aus der Wintermüdigkeit

„Frisch auf“ Lennep sorgt mit seinem Programm für Fitness und Gesundheit.



Teilnehmer eines Laufseminars bei „Frisch auf“ Lennep.

Foto: LALiB-Archiv „Frisch auf“ Lennep

(red) Wenn die Tage wieder länger werden und angenehme Frühlingstemperaturen nach draußen locken, steigt die Motivation wieder, aktiv zu werden und für sich und seine Gesundheit etwas zu tun.

Wer sich zunächst schlapp und müde fühlt, befindet sich noch im Wintermodus und sollte für das Frühjahr langsam wieder aktiv werden und so „seinen inneren Schweinehund“ überwinden.

Für Fitness und Gesundheit sind noch immer die besten Klassiker des Vereins „Frisch auf“ Lennep geeignet: „Rücken-Aktiv“ findet montags um 17.30 Uhr statt, „Gesund und Fit“ montags um 18.30 Uhr, „Bodystyle“ dienstags um 19.30 Uhr, Tanzen Mittwoch

um 18.30 Uhr für Einsteiger und um 19.30 Uhr für Fortgeschrittene.

Geeignet ist aber ganz besonders Laufen, Laufen, Laufen und das drei Mal die Woche für etwa eine Stunde (Treffpunkt immer dienstags und donnerstags um 19.15 Uhr am Hallenbad H2O sowie Sonntagmorgen um 9 Uhr mit etwas längeren Strecken). Neben Laufen wird zur gleichen Zeit auch Walking und Nordic Walking angeboten.

Radfahren ist von Mai bis September im Angebot, immer am dritten Sonntag im Monat um 10 Uhr.

Für einige Disziplinen werden noch neue Mitspieler- und -fahrer gesucht: Badminton (montags um 18 Uhr), Tisch-

tennis (freitags ab 20 Uhr), sowie Einrad-Freestyle (dienstags ab 16.30 Uhr).

Neu in diesem Jahr bei „Frisch auf“ ist der Kurs HipHop-Dance ab 12 Jahren, mittwochs von 19 bis 20.30 Uhr. Zur Jahreshälfte kommt mit „Fit-Fun-Family“ auch Sport, Spiel und Spaß für die gesamte Familie. Dringend gesucht werden noch Übungsleiter für Ballsport für Kinder, HipHop-Dance und Fit-Fun-Family. Interessenten melden sich bitte bei Rolf New unter der E-Mail [Info@frischauf-lennep.de](mailto:Info@frischauf-lennep.de)

Der Verein gibt auch Anfängern eine Chance und unterstützt diese Kurse auch finanziell. Angebote können auf der Homepage unter [www.frischauf-lennep.de](http://www.frischauf-lennep.de) angesehen werden.

**BENÖTIGEN SIE UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG – Einkaufshilfen, Wäscheservice, Betreuung oder Pflege?**



Wir helfen Ihnen weiter, z.B. bei Fragen zu:

- Vollmacht • Patientenverfügung • Hausnotruf • Pflegehilfsmittel • Haushaltshilfen
- Pflegeversicherung / Pflegegrad • Ambulante und stationäre Pflege + Betreuung
- Beratung zur Tagespflege



Lassen Sie sich kostenlos und unverbindlich von unserem Herrn Wigger, Telefon: 021 91 / 5624 - 0, beraten.

Remscheider Straße 53-55, 42899 Remscheid





Den tiefen Frieden über dem stillen Land wünsche ich dir.  
Den tiefen Frieden im schmeichelden Wind wünsche ich dir.  
Den tiefen Frieden im Rauschen der Wellen wünsche ich dir.  
Den tiefen Frieden unter den leuchtenden Sternen wünsche ich dir.

## Karola Berg

geb. Kroth

\* 18. 6. 1939 † 11. 1. 2020

Wenn die Krankheit einen Menschen verändert, verzeiht ihm!  
Gedenkt der schönen Momente und behaltet sie in euren Herzen.

Karola und Lutz Abrahams  
mit Jörn, Imke und Till

Damaris Hucke und Andreas Götze  
mit Luka und Nick

Alexander Berg und Annette Klüser-Berg  
mit Leonie

Reinwardtstraße 18, 42899 Remscheid

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 17. Januar 2020, um 10.00 Uhr von der Kapelle des Friedhofes Remscheid-Lüttringhausen aus statt.  
Statt Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende an die „Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.“, IBAN DE37 1002 0500 0003 3778 07 – Beerdigung Karola Berg –.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,  
erwarten wir getrost, was kommen mag.  
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen  
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Dietrich Bonhoeffer

## Christel Giesen

\* 23. 12. 1930 † 14. 1. 2020

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln  
im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

In liebevoller Erinnerung

Andreas und Gundi

Gisela und Erika



Traueranschrift: Andreas Giesen, Malerstraße 20 in 42105 Wuppertal

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, den 22. Januar 2020, um 12.00 Uhr, in der Kapelle des ev. Friedhofes Remscheid-Lüttringhausen, Schmitzenbuscher Straße 20, statt.

Abschiednehmen ist unser Los,  
Wiedersehen unsere große Hoffnung.

## Walter Abt

\* 4. 12. 1939 † 12. 1. 2020



In Gedanken fern,  
im Herzen ganz nah.



Bergische Jungs  
Skatgruppe Hasenberg

Die Erinnerung  
ist ein Fenster, durch das  
ich Dich sehen kann,  
wann immer ich will.



Statt jeder besonderen Anzeige



Meine Kräfte sind zu Ende,  
nimm mich Herr in deine Hände.

## Renate Pollatz

geb. Roth

\* 20. 2. 1942 † 13. 12. 2019

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied

Heinz Pollatz

Klaus und Angelika Goecke

Die Beisetzung hat im engsten Kreis stattgefunden.

seit 1928  
„Das Familienunternehmen mit Herz“

Beerdigungsinstitut  
**S. Stemplewski**  
Inhaber: Bernd-Dieter Netzloff  
Übernahme aller Formalitäten  
Bestattungsvorsorge

Mollplatz 2 · 42897 Remscheid-Lennep  
Wir sind Tag und Nacht für Sie unter der  
Telefon-Nr. 0 21 91 - 66 84 85 erreichbar.  
www.bestattungen-remscheid.de

Seit 1905 **Kotthaus** Erledigung sämtlicher  
Beerdigungs-  
angelegenheiten

Überführungen von und nach auswärts  
BEERDIGUNGS-FACHGESCHÄFT · SARGLAGER  
Lindenallee 4 · 42899 Remscheid-Lüttringhausen  
Telefon (0 21 91) 5 30 93

# Klageverzicht notariell beglaubigt Verein finanziert neue Abwasseranlage

Die bauliche Modernisierung im und am Tierheim Remscheid stemmt der betreibende Tierschutzverein.

Die Realisierung des DOC in Lennep rückt näher.



Glückliche Gesichter nach der Beurkundung.

Foto: Stadt

(am) Die Städte Wuppertal und Remscheid haben Ende Dezember gemeinsam mit DOC-Investor McArthurGlen die Vergleichsvereinbarung ganz offiziell festgehalten. Mit der Vereinbarung ist der ausgehandelte Kompromiss zur Verkaufsflächenreduzierung im DOC durch Eintragung entsprechender Dienstbarkeiten ins Grundbuch rechtlich zugunsten der Stadt Wuppertal gesichert. Gleichzeitig haben sich beide Städte darin verpflichtet, ihre gegenseitigen Klagen bis Mitte Januar 2020 zurückzunehmen. Oberbürger-

meister Andreas Mucke und Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz freuen sich, dass die lange zwischen Remscheid und Wuppertal bestehenden Diskrepanzen nun endlich überwunden sind. Außerdem erklärte Henning Balzer, Development Director bei McArthurGlen: „Wir freuen uns, dass mit dem Abschluss der Vereinbarung eine weitere wichtige Hürde auf dem Weg zur Realisierung des Designer Outlet Remscheid aus dem Weg geräumt ist. Wir sind weiterhin zuversichtlich, 2020 mit den Bauarbeiten beginnen zu können.“

VON DIRK BOSSELMANN

Es ist unübersehbar: Seit dem vergangenen Jahr sind zahlreiche bauliche Verbesserungen am Tierheim für Remscheid und Radevormwald entstanden. Die Arbeiten wurden zum großen Teil durch den Hausmeister Helmut Blaik mit Helfern durchgeführt, vorbereitet und aktiv begleitet durch die ehrenamtlichen Beiratsmitglieder des Tierschutzvereins für Remscheid und Radevormwald, der das Tierheim betreibt.

### Hell und freundlich

Dirket ins Auge fallen die Veränderungen am Haupthaus: Das Gebäude mit Büro und Katzenstuben ist nun weitgehend saniert und präsentiert sich freundlich und zeitgemäß. Schon im Eingangsbereich erkennt der Besucher die Veränderungen. Glastüren lassen Einsichten in die Katzenstuben zu, was auch vor allem für die Kinder interessant ist. Ein zusätzliches Büro wurde abgeteilt und ebenfalls mit einer Glastür vom Eingangsbereich aus zugänglich gemacht. Wenn der Computeranschluss konfiguriert ist, kann das zusätzliche kleine Büro zur Verbesserung der Kundenbedienung in Betrieb genommen werden.

Die größte Maßnahme in diesem Bereich war der Ersatz der alten maroden Holzterrasse durch eine moderne Treppe in Stahlkonstruktion mit Edelstahl-Geländer. Diese neue Treppe entspricht nunmehr auch den Brandschutzvorschriften. Die Wände erhielten einen pflegeleichten freundlichen Reibeputz. Auch im Obergeschoss hat sich viel getan. Es wurden ein Waschraum mit Dusche sowie Umkleieraum und Aufenthaltsraum hergerichtet. Alles ist jetzt hell und freundlich. Im Außenbereich ist das Grundstück weiter auch seitlich mit einem Stabgitterzaun gesichert



Der ehemalige Gülletank des Tierheims während der Sanierung. Es fehlt noch ein Dach.

Foto: Tierschutzverein

worden. Vor zwei Jahren wurde bereits an der Straße ein solcher 1,80 Meter hohe Zaun mit drei Toröffnungen errichtet. Diese Maßnahme hatte sich als notwendig herausgestellt, nachdem das Tierheim einige Male ungebeten Besuchern nachts erhalten hatte.

Das größte Projekt ist gerade in Arbeit. Es betrifft die Sanierung der Abwasseranlage. Vor Jahren schon hatte die Stadt Remscheid einen sogenannten „Abwasser-Missstand“ festgestellt, das heißt, die alte Güllegrube am unteren Hundehaus, in der das Schmutzwasser bisher aufgefangen und von da aus regelmäßig abgefahren wurde, ist undicht. Dadurch konnte das verunreinigte Abwasser in den Untergrund gelangen, was aufgrund der verschärften Schutzvorschriften in der Was-

serschutz-Zone II nicht sein durfte. Zum Glück konnte der Tierschutzverein finanzielle Hilfe aus einem Hilfsprogramm des Landesamts für Naturschutz bekommen.

Damit konnten die Auflagen der Stadt endlich erfüllt werden, wenn auch kaum zu verstehen ist, warum hier mit hohem finanziellen und planerischem Aufwand eine doppelte Leck-Absicherung wie bei Öltanks installiert werden musste, wenn auf dem Nachbarfeld der Bauer ganz legal seine Gülle verstreuen darf. Hier besteht nach Ansicht des Vereins in den Landesvorschriften ein Defizit in der Gleichbehandlung. Die Stadt muss diese Vorschriften jedoch einhalten.

Nach zwei Jahren Planung durch ein Ingenieurbüro stellte sich heraus, dass die eingeholten

Angebote nicht finanzierbar waren. Nun wurde der Tierschutzverein selbst aktiv und konnte ein Fachunternehmen für die Abwasseranierung gewinnen und beauftragen, das erheblich günstiger ist.

Zur Zeit werden in dem alten leeren Gülletank vier neue wasserdichte Betontanks in einem Leckage-Auffangbecken aufgestellt und mit neuen doppelwandigen Rohren mit den vorhandenen Abwasserrohren verbunden.

Bedingung zur Erfüllung der geforderten „Doppelwandigkeit“ ist aber ein Dach über dem großen ehemaligen Gülletank als Aufgabe für die nächste Zukunft. Auch das wird der Tierschutzverein schaffen, nachdem bereits soviel erreicht wurde. Wir haben die engagierten Leute dafür.

## Und sonst ...

### Bürgerbüro bleibt am 31. Januar geschlossen

(red) Das Bürgerbüro Lüttringhausen in der Kreuzbergstraße 15 bleibt am Freitag, 31. Januar, aus organisatorischen Gründen geschlossen. Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, sich stattdessen an den Bürgerser-

vice im Ämterhaus/Dienstleistungszentrum (DLZ) am Friedrich-Ebert-Platz zu wenden. Termine sollten über die städtische Homepage unter [www.remscheid.de](http://www.remscheid.de) vereinbart werden. Alternativ vergibt auch das Bergische ServiceCenter Termine unter Telefon 16 00.